

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 183

15.09.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Nikolaus Wurzer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

15. September 2023

G Gedächtnis der Schmerzen Mariens

L 1 Tim 1,1–2.12–14; Ev Joh 19,25–27 *oder* Lk 2,33–35 (Lekt. VI, 175 und 585)

Lied

GL 532,1–2 (Christi Mutter)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Mit dem heutigen Tag endet die Zeit des Frauendreißigers.
Vom Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August bis zum
heutigen Gedächtnis der Schmerzen Mariens reicht diese Zeit.
Dieser letzte Mariengedenktag wurde 1814 von Papst Pius VII.
eingeführt und seit 1913 am Tag nach Kreuzerhöhung gefeiert.
Wir sehen in Maria die Frau und Mutter, die in fester Treue zu Jesus
steht.

Unsere Treue zum Sohn Mariens bringen wir zum Ausdruck,
wenn wir jetzt sein Gedächtnis begehen und in Wort und Sakrament
ihm begegnen.

ERÖFFNUNGSVERS

Lk 2, 34-35

Simeon sagte zu Maria, der Mutter Jesu:

Dieser ist dazu bestimmt,
dass viele in Israel durch ihn zu Fall kommen
und viele aufgerichtet werden;
er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.
Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Christusrufe

Herr, Jesus Christus, du vollendest unser Leben in dir.
Herr, erbarme dich.
Du bist des Lobes würdig.
Christus, erbarme dich.
Dir begegnen wir in Dankbarkeit und Liebe.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
du hast der Mutter Jesu die Kraft verliehen,
unter dem Kreuz zu stehen
und das Leiden ihres Sohnes zu teilen.
Hilf uns, täglich unser Kreuz anzunehmen,
damit wir auch an der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus teilhaben,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

1 Tim 1,1-2

Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an Timotheus

Paulus, Apostel Christi Jesu durch den Auftrag Gottes, unseres Retters, und
Christi Jesu, unserer Hoffnung,
an Timotheus, seinen echten Sohn durch den Glauben. Gnade, Erbarmen und

Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn.

Dank für die Berufung zum Apostel:

Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wusste in meinem Unglauben nicht, was ich tat.

So übergroß war die Gnade unseres Herrn, die mir in Christus Jesus den Glauben und die Liebe schenkte.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM	Ps 31 (30), 2-3a.3b-4.5-6.15-16.20 (R: vgl. 17b)	
	R In deiner Güte hilf mir, o Herr! - R	(GL neu 307, 5)
2	Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!	I. Ton
3a	Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! - (R)	
3b	Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.	
4	Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. - (R)	
5	Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.	
6	In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. - (R)	
15	Herr, ich vertraue dir ich sage: „Du bist mein Gott.“	
16	In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger! - (R)	
20	Wie groß ist deine Güte, Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren; du erweist sie allen,	

die sich vor den Menschen zu dir flüchten. - R

SEQUENZ

Christi Mutter stand mit Schmerzen / bei dem Kreuz und weint' von Herzen, / als ihr lieber Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer, / seufzend unter Todesschauer, / jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen, / da sie sah den Eingebornen, / wie er mit dem Tode rang!

Angst und Trauer, Qual und Bangen, / alles Leid hielt sie umfassen, / das nur je ein Herz durchdrang.

Wer könnt' ohne Tränen sehen / Christi Mutter also stehen / in so tiefen Jammers Not?

Wer nicht mit der Mutter weinen, / seinen Schmerz mit ihrem einen, / leiden bei des Sohnes Tod?

Ach, für seiner Brüder Schulden / sah sie ihn die Marter dulden, / Geißeln, Dornen, Spott und Hohn!

Sah ihn trostlos und verlassen / an dem blut'gen Kreuz erblassen, / ihren lieben, einz'gen Sohn.

Gib, o Mutter, Born der Liebe, / dass ich mich mit dir betrübe, / dass ich fühl' die Schmerzen dein.

Dass mein Herz von Lieb' entbrenne, / dass ich nur noch Jesus kenne, / dass ich liebe Gott allein.

*Heil'ge Mutter, drück die Wunden, / die dein Sohn am Kreuz empfunden, / tief in meine Seele ein.

Ach, das Blut, das er vergossen, / ist für mich dahingeflossen; / lass mich teilen seine Pein.

Lass mich wahrhaft mit dir weinen, / mich mit Christi Leid vereinen, / solange mir das Leben währt.

Unterm Kreuz mit dir zu stehen, / unverwandt hinaufzusehen, / ist es, was mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen, / wollst in Liebe mich anschauen, / dass ich teile deinen Schmerz.

Dass ich Christi Tod und Leiden, / Marter, Angst und bittres Scheiden / fühle wie dein Mutterherz.

Lass mich tragen seine Peinen, / mich mit ihm am Kreuz vereinen, /
 trunken sein von seinem Blut.
 Dass nicht zu der ew'gen Flamme / der Gerichtstag mich verdamme, /
 steh, o Jungfrau, für mich gut.
 Christus, um der Mutter Leiden / gib mir einst des Sieges Freuden /
 nach des Erdenlebens Streit.
 Jesus, wann mein Leib wird sterben, / lass dann meine Seele erben /
 deines Himmels Seligkeit. Amen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.
 Selig bist du, Jungfrau Maria!
 Ohne den Tod zu erleiden,
 hast du die Palme des Martyriums verdient unter dem Kreuz des
 Herrn.
 Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 19, 25-27

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

²⁵standen bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

²⁶Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

²⁷Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Paulus dankt in seinem Brief an Timotheus für seine Berufung durch Christus Jesus: „Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen“ (1 Tim 1,12). Und Maria bringt ihre Dankbarkeit und Freude über ihre Berufung im Magnificat zum Ausdruck. Berufen zu werden ist eine wertvolle Erfahrung. Da traut mir jemand etwas zu. Wenn es dann schwierig wird, kann ich darauf vertrauen, dass er mich begleitet, mich stärkt und nicht fallen lässt. Gott nimmt Menschen in den Dienst – auch im Wissen, dass niemand perfekt ist. Er traut dem Menschen etwas zu, und bisweilen ist dies auch eine Zumutung. Die Verkündigung des Herrn an Maria mag sie erschreckt haben und trotzdem sagt sie ihr Ja zu dieser Anfrage. Ob sie ahnte, was sich dann alles an dieses Ja anschließen würde? Ein Nadelstich nach dem anderen gelangte ins Herz dieser einfachen Frau. Von der Kindheit Jesu an bis zu seinem Tod. Die Weissagung Simeons und die Flucht nach Ägypten sowie die Suche nach ihrem 12-jährigen nach der Wallfahrt und dann die letzten Tage seines irdischen Lebens mit den vier Schmerzmomenten: der Weg nach Golgota, die Kreuzigung, die Abnahme vom Kreuz und die Grablegung. Maria lebt ihre Berufung als Mutter Jesu auch dort, wo es schwer für sie ist. Unter dem Kreuz wird ihr Leben dem Lieblingsjünger Jesu anvertraut: „Siehe, deine Mutter!“ – Vielleicht kann Schmerzliches und Schweres getragen werden, eröffnet sich uns eine Zukunft, wo wir uns nicht allein gelassen wissen. Beziehung als Kraftquelle für die beschwerlichen Lebensabschnitte. Der, den Maria geboren hat und der, den Paulus in den Dienst genommen hat, ist der treue Wegbegleiter. In der Beziehung mit ihm eröffnet sich auch uns in Leid und Schmerz eine Zukunft.

Gebet --

Aus dem Geist Gottes leben

Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.
Er will uns leiten und in uns wirken.

Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgtigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehen,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,
redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
 und gib dazu ein weites Herz,
 inneren Frieden,
 Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
 das auf deine Hilfe baut,
 deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
 Gib inneren Halt,
 Geborgenheit in dir,
 Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
 deines Heils Vollendung sehn
 und der Freuden Ewigkeit.
 Amen. Halleluja.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der auch am Kreuz noch an andere Menschen denkt,
 beten wir:

Für alle, die mit Freude ihre Berufung zur Verkündigung des
 Evangeliums leben und Jesus als Heil der Völker bezeugen.

Christus, du Sohn Mariens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden und Nachteile in
 ihrem Leben erleiden müssen.

Christus, du Sohn Mariens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die nicht um Hilfe bitten können und meinen, alles alleine
 meistern zu müssen.

Christus, du Sohn Mariens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Mütter, die die Wege ihrer Kinder begleiten – auch wenn es

Kreuz- und Leidenswege werden.

Christus, du Sohn Mariens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen

Christus, du Sohn Mariens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du lässt uns auch in den dunklen Momenten unseres Lebens nicht allein.

Wir danken dir und preisen dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen
und auf das, was uns nur bruchstückhaft gelingt,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Wort auf den Weg

Heute Beziehung stiften, damit Schmerz getragen werden kann.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
in dieser heiligen Feier
haben wir deine reiche Gnade ewiger Erlösung empfangen.

Gib, dass wir im Gedenken
 an die Schmerzen der seligen Jungfrau Maria bereit sind,
 die Bedrängnisse unseres Lebens zu ertragen
 und so zu ergänzen,
 was noch fehlt an den Leiden Christi
 für seinen Leib, der die Kirche ist.
 Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
 der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
 und sei uns gnädig;
 er wende uns sein Antlitz zu
 und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
 der Vater und der Sohn
 und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
 Gehen wir hin und schaffen Frieden.
 Dank sei Gott dem Herrn.

Mariengruß Lied GL 535,1–3 (Segne du, Maria)

Danke für ihr Mitbeten.
 Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

